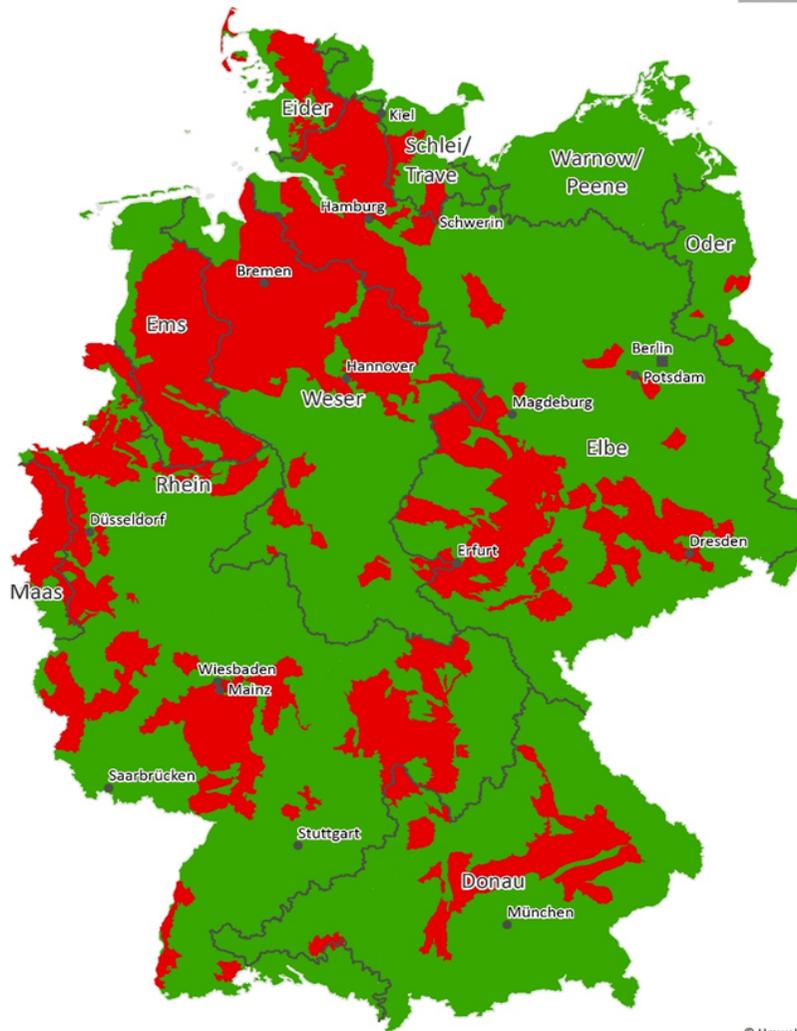


Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Quantifizierung der landwirtschaftlich verursachten Kosten zur Sicherung der Trinkwasserbereitstellung

Grundwasserkörper in Deutschland in schlechtem Zustand bezüglich Nitrat (2016)



© Umweltbundesamt, 2016

- gut
- schlecht

Geobasisdaten: GeoBasis-DE / BKG 2015
Fachdaten: Berichtsportal WasserBLICK/BFG, Stand 23.03.2016
Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

Projektziele/Projektaufbau

- Quantifizierung der Kosten, die für die **Trinkwasserversorgung** insbesondere durch Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft, entstehen.
- Der Fokus des Projekts liegt auf der (Primär-)Datenerhebung von Kosten durch Nährstoffeinträge.
- Kostenaufschlüsselung nach
 - AP 1: Kosten reaktiver Maßnahmen der Wasserversorger (insb. technische Aufbereitung z.B.: Umkehrosmose)
 - AP 2: Kosten präventiver Maßnahmen der Wasserversorger (insb. Payments for Ecosystem Services)
 - AP 3: Übertragbarkeit der Ergebnisse auf weitere Regionen in Deutschland

Projektergebnisse – reaktive Maßnahmen

METHODISCHES VORGEHEN - EINGANGSPARAMETER:

1. Vier Ausgangsrohässer für die Kostenschätzung

- Nitratkonzentration zwischen 42-60 mg/l

2. Drei Nitrat- „Sanierungs“ -Zielwerte

A) 10 mg/l
20%

B) 25mg/l
50%

C) 37,5 mg/l
75% des Grenzwertes

3. Aufbereitungsleistung eines Wasserwerks

4. Art der Abwasserentsorgung

Projektergebnisse – reaktive Maßnahmen

METHODISCHES VORGEHEN:

1. Planung von auf die Ausgangswässer abgestimmten Anlagen zur technischen Aufbereitung des Wassers
2. Ermittlung der Investitions- und Betriebskosten erfolgt auf Basis vorangegangener Projekte sowie Informationen von Anlagenbauern und Ingenieurbüros.

Ergebnisse des parallelen Gutachtens für den BDEW

- Aufbereitung würde zu einer erheblichen Verteuerung der Trinkwasserpreise führen.
- Die Kosten der Reinigung steigen durch zusätzliche Aufbereitung von derzeit 40 Cent auf bis zu 1 Euro pro m³
- Für einen 3 Personenhaushalt bedeutet dies ca. 62% höhere Trinkwasserkosten
- Die jährlichen Trinkwasserkosten stiegen für einen 3 Personenhaushalt um 135 €

Projektergebnisse – präventive Maßnahmen der Wasserversorger

KOOPERATIONSMODELLE DER AN DER STUDIE BETEILIGTEN WASSERVERSORGER – EIN ÜBERBLICK

- kostenlose Düngeberatung
- Kooperationsmodelle mit Prämienzahlungen für Maßnahmen, wie eine aktive Begrünung oder eine gewässerschonende Fruchtfolge
- Kooperationsmodelle mit Prämienzahlungen für das Erreichen konkreter Ziele. Die Auszahlung von Prämien erfolgt nur, wenn festgelegte Bodenkennwerte (Herbst-Nmin-Werte) unterschritten werden.
- Ankauf von Flächen und Verpachtung mit Bewirtschaftungsauflagen
- Aufforstung von erworbenen Flächen innerhalb von Wasserschutzgebieten

Fazit:

Trotz erkennbarer Erfolge der Kooperationen reichen die Maßnahmen allein nicht aus, um den Grenzwert der Trinkwasserverordnung von 50 mg/l Nitrat im neu gebildeten Grundwasser zu erreichen.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Dirk Osiek

FG II 2 1. / FG I 1.4

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

Dirk.Osiek@uba.de

+49 (0)340 2103 2988